



## Evangelische Kirchengemeinde Ittersbach

### Hausandacht zum Sonntag Rogate, 22.05.2022

*Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. (Psalm 66, 20)*

Rogate - betet! Das Gebet ist ein wunderbares Geschenk. Alles, was uns bewegt, das Schöne und das Schwere, dürfen wir Gott hinhalten. Er erfüllt nicht alle unsere Wünsche, aber er erhört unsere Gebete. Das hat uns Christus versprochen, darauf können wir uns verlassen.

Wir feiern Hausandacht

im Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.

Amen.

**Lied: Morgenlicht leuchtet (EG 455, 1-3)**

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie sich dazu unter <https://www.youtube.com/watch?v=oK5Uj6wT1pk> die Musiker ins Haus holen.*

Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.  
Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.  
Dank für die Lieder, Dank für den Morgen,  
Dank für das Wort, dem beides entspringt.

Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet.  
So lag auf erstem Gras erster Tau.  
Dank für die Spuren Gottes im Garten,  
Grünende Frische, vollkommnes Blau.

Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen,  
Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht!  
Dank überschwänglich, Dank Gott am Morgen!  
Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht.



## Psalmgebet

Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken  
und jauchzen dem Hort unsres Heils!

Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen  
und mit Psalmen ihm jauchzen!

Denn der HERR ist ein großer Gott  
und ein großer König über alle Götter.

Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde,  
und die Höhen der Berge sind auch sein.

Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht,  
und seine Hände haben das Trockene bereitet.

Kommt, lasst uns anbeten und knien  
und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.

Denn er ist unser Gott und wir das Volk seiner Weide  
und Schafe seiner Hand.

*Psalm 95, 1-7a*

Barmherziger Vater,  
du erhörst uns, wenn wir im Namen deines Sohnes zu dir beten.  
Mache uns frei, nach deinem Willen zu fragen und alle Hilfe von dir zu erwarten.  
Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder.

Amen.

## Lied: Vater unser im Himmelreich (EG 344, 1, 4, 5)

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie sich dazu unter  
<https://www.youtube.com/watch?v=NRNbfG0P77I> den Musiker ins Haus holen.*

Vater unser im Himmelreich,  
der du uns alle heißest gleich  
Brüder sein und dich rufen an  
und willst das Beten von uns han:  
Gib, dass nicht bet allein der Mund,  
hilf, dass es geh von Herzensgrund.



Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich  
auf Erden wie im Himmelreich.  
Gib uns Geduld in Leidenszeit,  
gehorsam sein in Lieb und Leid;  
wehr und steu'r allem Fleisch und Blut,  
das wider deinen Willen tut.

Gib uns heut unser täglich Brot  
und was man b'darf zur Leibesnot;  
behüt uns, Herr, vor Unfried, Streit,  
vor Seuchen und vor teurer Zeit,  
dass wir in gutem Frieden stehn,  
der Sorg und Geizens müßig gehn.

### **Predigt**

*Und es begab sich, dass er an einem Ort war und betete. Als er aufgehört hatte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: „Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte.“ Er aber sprach zu ihnen: „Wenn ihr betet, so sprecht: ‚Vater! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Gib uns unser täglich Brot Tag für Tag und vergib uns unsre Sünden; denn auch wir vergeben jedem, der an uns schuldig wird. Und führe uns nicht in Versuchung.‘“*

*Und er sprach zu ihnen: „Wer unter euch hat einen Freund und ginge zu ihm um Mitternacht und spräche zu ihm: ‚Lieber Freund, leih mir drei Brote; denn mein Freund ist zu mir gekommen auf der Reise, und ich habe nichts, was ich ihm vorsetzen kann‘, und der drinnen würde antworten und sprechen: ‚Mach mir keine Unruhe! Die Tür ist schon zugeschlossen und meine Kinder und ich liegen schon zu Bett; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben.‘ Ich sage euch: Und wenn er schon nicht aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seines unverschämten Drängens aufstehen und ihm geben, so viel er bedarf.*

*Und ich sage euch auch: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. Wo bittet unter euch ein Sohn den Vater um einen Fisch, und der gibt ihm statt des Fisches eine Schlange? Oder gibt ihm, wenn er um ein Ei bittet, einen Skorpion? Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!“*

*Lukas 11, 1-13*

Bitten ist etwas Anderes als Kommandieren. Kommandieren heißt: »Du musst es tun, aber plötzlich. Wehe, wenn nicht...!« Bitten ist anders. »Ich bitte dich...«. Wenn man so etwas sagt, weiß man, dass der andere auch nein sagen könnte. »Nein, es geht leider gerade nicht«. Oder: »Was du brauchst, kann ich dir leider nicht geben.« Dieses Risiko ist drin. Es kann sogar eine wüste Antwort kommen. Bitten ist wirklich riskant. Zum Bitten brauchen wir Mut und Vertrauen. Wir zeigen uns dabei mit unserer Bedürftigkeit. Wir zeigen uns damit als die, die nicht alles alleine können. Jesus weiß das natürlich. Er weiß, wie scheußlich man sich da-bei fühlen kann, wenn man um etwas bitten muss. Trotz-dem sagt er: »Bittet!« »Bittet, so wird euch gegeben.«

Im Grunde ist das Bitten ganz einfach. Meistens genügt ein schlichtes Wort. Und manchmal wird eine Situation unnötig schwierig, bloß, weil jemand nicht bitten kann. Stellen Sie sich vor, Sie sitzen bei einem Festessen am reichlich gedeckten Tisch. Ihr übernächster Nachbar lädt sich seinen Teller voll mit Spätzle und Fleisch. Er schaut nach der Soße. Die steht bei Ihnen. Sie haben nicht gesehen, dass er sie braucht. Aber plötzlich ist da ein ganz langer Arm vor Ihnen, der Hemdärmel beinahe in Ihrem Teller, der Daumen gefährlich nahe an Ihrem Weinglas. Der Tischgenosse angelt sich die Soße selbst. Nehmen wir mal an, es geht gerade noch gut. Vielleicht auch nicht. Aber bestimmt wäre es einfacher gewesen, er hätte was gesagt.

Im Grunde ist es schön, um etwas gebeten zu werden. Es heißt ja: Der andere traut mir was zu. Er sieht mich mit dem, was ich kann. Er achtet mich. Er hat Vertrauen zu mir. Das ist etwas Schönes. Sogar Kinder und Jugendliche freuen sich meistens, wenn sie um etwas gebeten werden. Es heißt: Man traut ihnen etwas zu. Wohlgemerkt: Kommandieren ist unangenehm. Kommandoton ruft Trotz hervor. Aber gebeten werden ist schön. Und nachher die Freude ernten und den Dank: Das ist besonders schön. Bitten und eine Bitte erfüllen: Das schafft eine gute Verbindung zwischen Menschen. Und so leben wir miteinander auf gute Weise. Mal sind wir diejenigen, die bitten. Manchmal sind wir diejenigen, die anderen was zuliebe tun. Mal tun wir genau das, um was wir gebeten worden sind. Mal schlagen wir etwas anderes vor. Etwas, was uns gerade möglich ist. Eine Lösung, die uns in den Sinn kommt. So hängen wir als Menschen zusammen. Und das ist gut so. Bitten und gebeten werden sind Gegenmittel gegen die Isolation. Sie schaffen Verbindung.

Gott will auch gebeten werden. »Er lässt sich gar nichts nehmen, es muss erbeten sein.« Gott ist kein Dienstbote und kein Befehlsempfänger. Er tut uns gerne was Gutes. Aber nur, wenn wir darum bitten. Zu große Bescheidenheit ist fehl am Platze. Denn wenn wir Gott nicht bitten, dann ist es so, als ob wir nichts von ihm halten und ihm nichts zutrauen. Es ist, als ob wir ihn links liegen lassen, nach dem Motto: »Ich bin selber groß.« »Ich schaff das schon.« Wir machen es uns unnötig schwer durch unseren Stolz und durch unsere übergroße Bescheidenheit. Gott lässt sich gerne bitten.

Und trotzdem ist auch ein Risiko dabei. Es kann sein, dass Gott uns nicht gibt, was wir bitten. Oder er gibt es nicht sofort. Ob es die neue Stelle ist, die wir uns gewünscht hatten. Heilung von einer Krankheit. Gutes Wetter fürs Fest. Ein Kind. Es kann sein, dass wir es nicht bekommen trotz inständiger Bitten. Das ist schwer zu ertragen. Wir fragen uns dann, ob Gott uns denn wirklich liebt. Ob er uns wirklich hört und sieht oder ob er nur eine Einbildung ist. Unerhörte Gebete sind nicht so leicht zu verkraften.

Jesus weiß, wie schwer das für uns ist. Wie schwer wir an unerhörten Gebeten tragen. Darum stellt er eine wichtige Frage. »Wie ist das mit euch und euren Kindern? Gebt ihr ihnen immer genau das, um was sie gebeten hatten?«

Wenn Sie zurückgehen in Ihren Erinnerungen, dann wird Ihnen wahrscheinlich mindestens ein Beispiel dafür einfallen. Ihr Kind oder Enkelkind hat sich etwas gewünscht. Und Sie haben es nicht gegeben, mit Absicht nicht. Sie wollten ihm etwas Besseres geben. Denn sein Wohlergehen lag Ihnen am Herzen. Die spontane Enttäuschung mussten Sie in Kauf nehmen. Die Wut und den Trotz vielleicht auch. Aus Liebe haben Sie das in Kauf genommen und standgehalten. »Der Krimi ist nichts für dich. Nein, den darfst du nicht anschauen. Komm, wir machen lieber stattdessen ein Spiel zusammen. Auf was hast du Lust?« »Schokolade ist nicht gut für deine Zähne. Komm, nimm lieber den Apfel oder die Apfelsine. Ich schäl sie dir auch.« Gedankenlose Eltern erfüllen alle Wünsche, nur damit sie ihre Ruhe haben. Liebevolle Eltern tun das nicht. Sie geben nicht immer genau, was das Kind gebeten hatte. Aber bestimmt geben sie nicht einen Skorpion anstatt einem Ei oder eine Schlange anstatt dem Fisch. Sie geben dem Kind etwas Gutes. Sie geben sogar das Beste, was sie haben.

Ebenso ist es bei Gott. Wenn wir ihn bitten, gibt er uns etwas Gutes. Er gibt uns das Beste, was er hat. Er gibt uns den Heiligen Geist.

Was ist der Heilige Geist? Es ist die Gotteskraft. Sie ist unsichtbar. Aber sie ist stark und dynamisch. Sie verwandelt uns. Sie gibt uns Mut. Sie bringt uns in Schwung und holt uns heraus aus der Starre. Sie bringt uns in Verbindung mit anderen. Sie hilft uns, einander zu verstehen und einander zu achten und zu vergeben. Sie bringt uns auf neue Ideen und Gedanken. Sie zeigt uns neue Wege. Wunderbare Gotteskraft. Niemand braucht für immer

steckenbleiben in den alten Erfahrungen und in den eingefahrenen Denkmustern. Der Heilige Geist kann uns verwandeln. Er kann uns beflügeln und beleben, trösten und stark machen. Er hilft uns, schwere Zeiten durchzustehen. Er hilft uns, trotz Enttäuschungen weiterzuleben. Wunderbare Kraft.

Eine Frau fragt: »Wie kann ich diese Kraft anzapfen? Gibt es dafür einen Trick? Gibt es eine Formel oder eine Übung dafür?« Sie merkt, wie sehr sie diese Gotteskraft braucht in ihrer augenblicklichen Lage. Sie würde alles dafür tun, um diese Kraft zu bekommen. Manche Leute behaupten ja tatsächlich, sie hätten einen Trick dafür, ein Geheimrezept, ein Programm. Gegen gutes Geld könnte man das bei ihnen lernen, behaupten sie. Aber wir wissen, dass das nur Geschäftsideen sind. Leutefängerei. Jesus hat uns gesagt, wie wir die Gotteskraft bekommen. »Bittet, so wird euch gegeben.« So schlicht geht es: Darum bitten. Gott darum bitten. Beten. Mehr ist nicht erforderlich. »Wer da bittet, der empfängt.« Diese Verheißung gilt. Sie gilt uns. Und allen, die uns danach fragen. Wir werden es ihnen nicht verheimlichen. »Bittet, so wird euch gegeben.« Mehr braucht es nicht.

Darum: Beten wir um Gottes Geist. Heute und morgen und immer wieder. Mit großer Beharrlichkeit. Wir brauchen ihn so nötig wie das tägliche Brot. Beten wir, dass er uns Verständnis und Liebe füreinander schenkt. Neue Ideen, neue Wege. Einen guten, festen Glauben. Den Mut, zu unserer eigenen Bedürftigkeit zu stehen und auch die Bedürftigkeit der anderen zu sehen. Beten wir darum. Und empfangen wir voller Dankbarkeit, was Gott uns schenkt.

Amen.

### Lied: Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn (EG 618)

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie sich dazu unter <https://www.youtube.com/watch?v=M7XGL0ImSjM> den Musiker ins Haus holen.*

Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn,  
er hat dir viel Gutes getan.  
Bedenke, in Jesus vergibt er dir gern.  
Du darfst ihm, so wie du bist, nahn.  
Barmherzig, geduldig und gnädig ist er,  
vielmehr als ein Vater es kann.  
Er warf unsre Sünden ins äußerste Meer,  
kommt betet den Ewigen an.



Du kannst ihm vertrauen in dunkelster Nacht,  
wenn alles verloren erscheint.  
Er liebt dich, auch wenn du ihm Kummer gemacht,  
ist näher als du je gemeint.  
Barmherzig, geduldig und gnädig ist er...

Im Danken kommt Neues ins Leben hinein,  
ein Wünschen, das nie du gekannt,  
dass jeder wie du Gottes Kind möchte sein,  
vom Vater zum Erben ernannt.  
Barmherzig, geduldig und gnädig ist er...

In Jesus gehörst du zur ewigen Welt,  
zum Glaubensgehorsam befreit.  
Er hat dich in seine Gemeinde gestellt  
und macht dich zum Dienen bereit.  
Barmherzig, geduldig und gnädig ist er...

### **Fürbitten und Vaterunser**

Du Ewiger,  
Ursprung und Ziel,  
du Gott des Lebens.

Du hast Brot in Fülle.  
Du bist die Quelle des Lebens.  
Wir bitten dich um Brot.  
Gib es denen,  
die verzweifeln,  
die sich vor dem nächsten Tag fürchten,  
die alle Hoffnung aufgegeben haben.  
Nimm denen die Macht,  
die den Ärmsten das Brot vorenthalten,  
die Krieg führen gegen die Hungernden,  
die skrupellos Reichtum horten.  
Du hast Brot die Fülle.  
Teile es aus,  
du Ewiger.  
Erbarme dich.

Du hörst unsere Hilferufe in der Nacht.  
Du bist Schutz in der Dunkelheit.  
Wir bitten dich um Frieden für die,  
deren Häuser zerbombt wurden,  
die sich in Schutzräumen verbergen,  
die auf der Flucht sind.  
Nimm denen die Macht,  
die Krieg befehlen,  
die andere in den Tod schicken,  
die sich mit dem Tod verbünden.  
Du bist der Frieden.  
Schaffe deinem Frieden Raum,  
du Ewiger.  
Erbarme dich.

Du kennst unsere Wünsche.  
Du bist die Zukunft unserer Kinder.  
Wir bitten dich um Segen  
für die Konfirmandinnen und Konfirmanden dieser Tage,  
für die Getauften,  
für deine Schöpfung und alle,  
die sich um sie sorgen.  
Gib denen Stärke,  
die Kranke pflegen,

die Trauernde trösten  
und diese Welt zu einem besseren Ort machen.  
Du bist die Zukunft.  
Komm du uns entgegen,  
du Ewiger.  
Erbarme dich.

Du Gott des Lebens,  
wir bitten dich durch Jesus Christus  
für deine Gemeinde in aller Welt,  
für unsere Freunde,  
für alle, die zu uns anvertraut sind.  
Sie gehören dir.  
Höre unser Beten  
heute und alle Tage.

Gemeinsam beten wir zu dir:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

**Lied: Geh aus, mein Herz und suche Freud (EG 503, 1-3, 7, 8, 10)**

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie sich dazu unter  
<https://www.youtube.com/watch?v=-qeTZnmLOXA> die Musiker ins Haus holen.*

Geh aus, mein Herz, und suche Freud  
in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben;  
schau an der schönen Gärten Zier  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben,  
sich ausgeschmücket haben.

Die Bäume stehen voller Laub,  
das Erdreich decket seinen Staub  
mit einem grünen Kleide;  
Narzissus und die Tulipan,  
die ziehen sich viel schöner an  
als Salomonis Seide,  
als Salomonis Seide.



Die Lerche schwingt sich in die Luft,  
das Täublein fliegt aus seiner Kluft  
und macht sich in die Wälder;  
die hochbegabte Nachtigall  
ergötzt und füllt mit ihrem Schall  
Berg, Hügel, Tal und Felder,  
Berg, Hügel, Tal und Felder.

Der Weizen wächst mit Gewalt;  
darüber jauchzet jung und alt  
und rühmt die große Güte  
des, der so überfließend labt  
und mit so manchem Gut begabt  
das menschliche Gemüte,  
das menschliche Gemüte.

Ich selber kann und mag nicht ruhn,  
des großen Gottes großes Tun  
erweckt mir alle Sinnen;  
ich singe mit, wenn alles singt,  
und lasse, was dem Höchsten klingt,  
aus meinem Herzen rinnen,  
aus meinem Herzen rinnen.

Welch hohe Lust, welch heller Schein  
wird wohl in Christi Garten sein!  
Wie muss es da wohl klingen,  
da so viel tausend Seraphim  
mit unverdrossnem Mund und Stimm  
ihr Halleluja singen,  
ihr Halleluja singen.

### Segen

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.



*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie unter  
[https://www.youtube.com/watch?v=0nzi7H0I\\_o](https://www.youtube.com/watch?v=0nzi7H0I_o) noch ein Nachspiel anhören.*